

Zeitschrift: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte =
Revue suisse d'art et d'archéologie = Rivista svizzera d'arte e
d'archeologia = Journal of Swiss archeology and art history

Herausgeber: Schweizerisches Nationalmuseum

Band: 44 (1987)

Heft: 2: Konrad Witz

Vorwort: Konrad Witz : Festschrift zum 90. Geburtstag von Herrn Prof. Dr.
Joseph Gantner

Autor: Brenk, Beat

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Konrad Witz

Festschrift zum 90. Geburtstag von Herrn Prof. Dr. Joseph Gantner

Das Kunsthistorische Seminar der Universität Basel veranstaltete am 6. Juni 1986 ein Kolloquium zu Ehren des Nestors der schweizerischen Kunstgeschichte: Professor Joseph Gantner. Der Geehrte konnte am 11. September 1986 bei ausgezeichneter geistiger und körperlicher Gesundheit seinen 90. Geburtstag feiern.

Als Thema des Kolloquiums bot sich eine Persönlichkeit an, die Joseph Gantner sowohl monographisch (1942) als auch kursorisch in seinem Übersichtswerk «Kunstgeschichte der Schweiz» (Bd. 2, 1947, S. 332–336) behandelte. Fünf Autoren erklärten sich bereit, ihre neuen Forschungen über Konrad Witz vorzutragen und nunmehr auch zu publizieren. Auf diese Weise entstand aus dem Vortragszyklus eine respektable Veröffentlichung, die zugleich eine Festschrift zum 90. Geburtstag von Professor Joseph Gantner und eine einschlägige Konrad-Witz-Publikation geworden ist.

Herrn Dr. Lucas Wüthrich sei für die liebenswürdige Bereitwilligkeit gedankt, mit der er dem Vorhaben einer Veröffentlichung in der «Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte» von Anfang an begegnete. Die Autoren übernahmen die Mühen der Umformung ihrer Vortragsmanuskripte für den Druck. Auch ihnen sei herzlich gedankt.

Die Konrad-Witz-Forschung steht an einem Wendepunkt. Die Phase der Zuschreibungen scheint zu einem Stillstand gekommen zu sein. Die Frage der malerischen Vorbilder und Quellen, die E. Maurer in einem hervorragenden Beitrag in dieser Zeitschrift 1958 aufwarf, ist von F. Deuchler auf Italien ausgeweitet worden. Die Beiträge der vorliegenden Nummer machen deutlich, dass Rekonstruktionsfragen, Probleme der Erhaltung und der Originalität und solche der geschichtlichen Deutung im Vordergrund stehen. In einem Aufsatz in der «Revue de l'art» (1986) hat F. Deuchler eine vollkommen neue historische Interpretation des Genfer Altars zur Diskussion gestellt. Konrad Witz ist heute nicht mehr ausschliesslich der Liebling deutschsprachiger Forscher. Dass er neuerdings bei französisch- (M. Barrucand 1972, Ch. Sterling 1986) und englischsprachigen (M. Teasdale Smith 1972) Autoren Beachtung findet, bedeutet eine willkommene und längst fällige Erweiterung des bisherigen Blickwinkels. Auch die vorliegende Aufsatzsammlung profitiert von dieser sprachlichen und kulturellen Expansion des Horizontes. Nichts wäre willkommener, wenn diese mit dem Namen und dem 90. Geburtstag Joseph Gantners verknüpfte Festschrift der Konrad-Witz-Forschung einen neuen Anstoss verleihen würde.

Beat Brenk

(texte français au verso)